

Fatales Signal der Ampel in Berlin

Röhler kritisiert Streichung der Sprachförderung in Kitas

HANNOVER/LAND-KREIS re · Das Bundesfamilienministerium wird das aktuelle Förderprogramm zur Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen zum Jahresende auslaufen lassen. Ein Nachfolgeprogramm ist nicht in Sicht. Dies teilt der CDU-Landtagsabgeordnete Thiemo Röhler aus Cuxhaven mit.

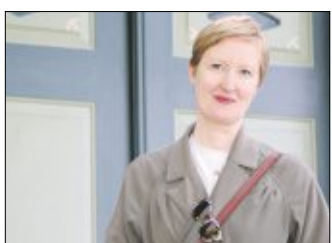
„Allein in meinem Wahlkreis sind vom Ende des Förderprogramms insgesamt 22 Einrichtungen betroffen. Drei Kindertagesstätten in Otterndorf, die DRK-Kita in Wanna und 18 Kitas in der Stadt Cuxhaven sind Sprach-Kitas und können bisher durch die Förderungen mit unseren Kleinsten bereits früh Defizite in der Sprache aufarbeiten. Dass damit nun Schluss sein soll ist ein fatales Signal der Ampel in Berlin“, so Thiemo Röhler.

Bürgertreff fällt einmal aus

BREMERHAVEN re · Der monatliche Bürgertreff der Gemeinde Wingst fällt am Donnerstag, 11. August, aufgrund einer kleinen Sommerpause aus. Der nächste Treff findet dann turnusgemäß am Donnerstag, 8. September, um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Lesung mit Alexandra Stahl

OTTERNDORF re · Für die Premiere ihres neuen Buches „Wenn, dann trifft es uns beide“ schaut die Otterndorfer Stadtschreiberin Alexandra Stahl (Foto: tw) am Freitag, 12. August, beim Kulturstrand Otterndorf vorbei. Zum ersten Mal liest sie öffentlich aus ihrem Buch, und das um 15 Uhr auf dem Otterndorfer Grünstrand der sich vom 11. bis 14. August in eine Kultur-Spielwiese verwandelt. Der Eintritt ist frei.



Die Pedale verwechselt

CUXHAVEN re · Am Sonntagnachmittag kam es in Cuxhaven zu einem besonderen Verkehrsunfall. Ein 58-jähriger Cuxhavener verwechselte offensichtlich das Gaspedal mit dem Bremspedal und fuhr mit seinem Pkw aus einer Auffahrt in die Grodener Chaussee ein. Im fließenden Verkehr kollidierte der Pkw mit dem Wagen eines 36-jährigen Bochumers. Ein mitfahrendes Kind wurde zunächst rettungsmedizinisch betreut, konnte aber im Anschluss zum Glück wieder in die Obhut seiner Eltern übergeben werden. Bei dem Zusammenstoß der Fahrzeuge entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 5.000 Euro.

2011 hatte die damalige CDU/CSU-geführte Bundesregierung das Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“ und im Jahr 2016 das Nachfolgeprogramm „Sprach-Kitas: Weil



Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ auf den Weg gebracht. Für jede Sprach-Kita stellt das Programm eine zusätzliche Fachkraft zur Verfügung. Bundesweit ist etwa jede 8. Kita eine Sprach-Kita. Davon profitieren mehr als 500.000 Kinder und ihre Familien. Seit 2021 legt das Bundesprogramm Sprach-Kitas einen neuen Fokus auf den Einsatz digitaler

Medien und die Integration medienpädagogischer Fragestellungen in die sprachliche Bildung.

„Das Ende der Bundesförderung für Sprach-Kitas zeigt deutlich, dass mit der Politik der Ampel die frühkindliche Bildung auf der Strecke bleibt. Ein allseits anerkanntes und erfolgreiches Sprachförderprogramm für unsere Kleinsten einfach so zu streichen, ist ein Unding und ein Schlag ins Gesicht für viele Familien, die hierbei die Leittragenden sein werden. Wir brauchen eine zuverlässige Sprachförderlandschaft, von frühkindlicher Bildung bis in die Erwachsenenbildung und dazu gehören für mich die Sprach-Kitas genauso wie die Förderschulen Lernen und Sprache“, steht für den Landtagsabgeordneten fest.

Beim Wenden nicht aufgepasst

NEUENWALDE re · In Höhe der Autobahnanchlussstelle Neuenwalde ist es am Sonntagnachmittag auf der L 119 zu einem schweren Verkehrsunfall gekommen. Ein 29-jähriger Hamburger hatte mit seinem Motorrad die Autobahn in Richtung Dorum verlassen. Er entschloss sich direkt nach dem Abbiegen vom Wenden über die Sperrfläche. Ein 70-jähriger Motorradfahrer aus Loxstedt, der auch in Richtung Dorum fuhr, erkannte die Situation zu spät und fuhr mit seinem Motorrad gegen das Motorrad des Hamburgers. Bei dem heftigen Zusammenstoß wurde der Hamburger und seine 27-jährige Mitfahrerin aus Hamburg



schwer verletzt. Der 70-jährige Loxstedter verletzte sich beim Zusammenstoß nur leicht. Für die Behandlung im Krankenwagen musste die Unfallstelle für eine Stunde voll gesperrt werden. Später wurden die beiden Hamburger in ein Bremerhavener Krankenhaus zur weiteren Behandlung eingeliefert. Der Schaden wird auf 3.000 Euro geschätzt. Die Motorräder wurden abgeschleppt.

111-jähriges Jubiläum

Lions unterstützen TSV Sievern

LANGEN re · Aus Anlass des 111-jährigen Jubiläums des TSV Sievern fand ein großes Fußball-Jugendturnier der Jugendspielgemeinschaft aus Sievern-Holßel-Neuenwalde-Krempel, statt. Der Lions Club Langen-Pipinsburg unterstützte das Turnier mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro. An dem Turnier nahmen 42 Mannschaften aus elf Vereinen der Altersklassen U6, U7, U8, und U9 im Rahmen der durch den NFV Cuxhaven organisierten „Spieldernachmittage Kinderfußball“ teil. Mehr als 300 Jungen und Mädchen waren an diesem Tag dabei

und wurden von Mama, Papa, Oma, Opa begleitet. Die zahlreichen Zuschauer feuerten bei hochsommerlichen Temperaturen die Kinder und Jugendlichen an, was eine sehr erfolgreiche Veranstaltung zur Folge hatte.

In den Spielpausen und nach dem Turnier wurden von vielen Helfern und den Vereinswirten des TSV Sievern Erfrischungen, leckere Speisen und Süßigkeiten angeboten. Nach dem Turnier bekam jedes Kind bei der „Siegerehrung“ nach dem Motto „Jeder ist ein Gewinner“ eine Medaille überreicht. So wird dieser Tag in guter Erinnerung bleiben.



Präsident Norbert Behrends und sein Vize Jürgen Behrendt übergaben die Spende an den TSV Sievern Foto: LC-JB

Meine Woche

Der Rückspiegel von Stefan Hackenberg



Heiß und kalt

Mal im Ernst. Regen Verbote nicht tierisch auf? Bestes Beispiel: „Das darf man nicht!“ Der Normalbürger ist doch kein Kind mehr. Jedenfalls manchmal. Sie wissen schon, die Überalterung der Gesellschaft. Zuviel Wohlstand steht Kinderreichtum im Wege. Aber dürfen sollte man schon. Also jetzt nicht zwangsläufig die Sache mit dem Kinderkriegen. Mehr so allgemein.

Darf man zum Beispiel gefährliche Munition sowie alte, nicht zugelassene Böller mitten im Wald nahe der Stadtgrenze lagern? Also bislang schon, zeigt das Beispiel in Berlin. Da sammelt man seit den Fünfzigern nahe der berühmten Rennstrecke Avus idyllisch gelegen alles, was so knallt und raucht. Wer kann schon ahnen, dass Bäume letztlich auch nur aus Holz sind. Was bekanntlich gerne brennt. Manchmal regiert sogar eine erwachsene Frau trotz auf ein Verbot. Nancy Pelosi beispielsweise wollte partout nach Taiwan, obwohl die chinesische Führung das doch mit einem Verbot belegt hat. Nun haben wir den Salat. Hart durchgreifen scheint man in China ob solcher Eigenwilligkeit zu wollen. Jetzt befürchten nicht wenige, dass der chinesische Dampfkessel explodiert.

Explosive Stimmung auch weiter in der Ukraine. Nach dem Raketenbeschuss eines Gefangenelagers mit vielen Toten wurde nun kurz Mal aufs größte AKW Europas



gezielt. Und abgedrückt. Das darf man nun wirklich nicht, und selbst einem Herrn Putin sollten die Folgen nicht gänzlich egal sein. Doch was ist schon von einem zu erwarten, der Gas zwar gerne kriegsunterstützend an seinen Kumpel in Syrien als Massenvernichtungswaffe liefert, aber den eigenen Versprechungen betreffs Vertragstreue beim Energieträger nicht nachkommt. Merke: Das darf man nicht. Eine Frage bewegt die Deutschen gerade ganz besonders. Darf ich noch auf der Autobahn auf die Tube drücken oder darf man jetzt mit Tempo 100 durchs Land zuckeln. Man ist zwar fast genauso schnell am Ziel wie in Zeiten des Bleifußes, aber es macht halt weniger Spaß. Die Frage ist noch nicht abschließend geklärt, vielleicht auch, weil zu wenig Zeit für einen intensiven

E-mail-Austausch zwischen Finanzministerium und Autoherstellern war.

Einer darf, allerdings in anderem Zusammenhang. Er darf bleiben. Vorerst zumindest ist ein Parteiausschluss von Alt-Kanzler Gerhard Schröder vom Tisch. Das SPD-Schiedsgericht konnte keinen Verstoß gegen die Parteiordnung feststellen.

Was zwar demokratisch ist, allerdings für demokratische Ohren seltsam klingt. Einem Kriegsverbrecher den Hof zu machen sollte eigentlich jeder Parteiordnung schaden.

Dürfen darf man auch wieder an anderer Stelle. Man darf, so ist zu befürchten, dem FC Bayern beim x-ten Gewinn der Bundesliga zuschauen. Nach nur einem Spieltag ist klar, hier geht es um Platz zwei für alle anderen Vereine. Frei nach dem ehemaligen britischen Nationalspieler Gary Lineker darf man stöhnend stammeln „Fußball ist ein einfaches Spiel: 22 Männer jagen 90 Minuten lang einem Ball nach, und am Ende gewinnen die Bayern.“

Man darf auch diesen Text zur Seite legen und etwas gänzlich Unterbotenes tun. Man muss aber nicht.

Wir feiern 40 Jahre

IM GANZEN AUGUST
mit vielen Aktionen
für Neu- und Gebrauchtwagen



Wir bedanken uns bei unseren treuen Kunden und den rund 200 Mitarbeitern in den Häusern in Cuxhaven, Bremerhaven und Otterndorf, die seit 40 Jahren dafür sorgen, dass wir auf Erfolgskurs bleiben.

40 Jahre
Autohaus
manikowski
Cuxhaven